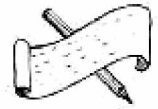


# *Kirchen-Nachrichten*

*des Evangelischen Kirchspiels Erfurt-Südost  
Gustav-Adolf-Kirche & Lukaskirche  
& Kinderhaus am Drosselberg*



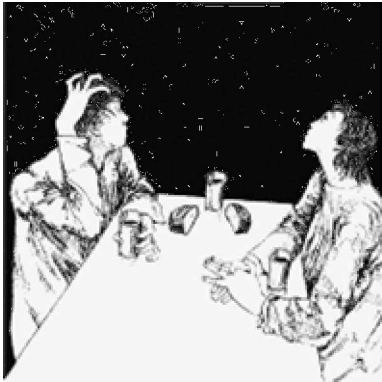
*April/Mai 2005*



*Gastfrei zu sein, vergeßt nicht; denn dadurch haben einige ohne ihr Wissen Engel beherbergt.*  
(Hebräerbrief 13,2 – Monatsspruch April)

Liebe Gemeindeglieder,

haben Sie eigentlich auch schon die Erfahrung gemacht, daß nach der Wende die Bereitschaft zur Gastfreundschaft nachgelassen hat? Man kann spekulieren, warum das so ist. Die Menschen haben sich in den Nach-Wende-Jahren doch spürbar in ihren privaten oder familiären Kreis zurückgezogen nach dem Motto „My home is my castle“ (Mein Heim ist meine Burg). Aber es ist etwas anderes, als der uns nachgesagte Rückzug in Nischen zur Zeit der DDR. Es hat eher etwas damit zu tun, daß viele mehr für sich bleiben wollen und irrtümlicherweise



glauben, daß das, was sie in ihren vier Wänden zum Zeitvertreib und Lebenszweck angesammelt haben, wirkliches Leben sei. Kontaktlosigkeit, fehlende Öffnung nach außen und gegenüber anderen ist aber nichts anderes als Verarmung des Individuums. Ich weiß, es gibt, und zwar auch in unserer Gemeinde, Menschen, die suchen Kontakte, und finden sie nicht. Es kommt einfach keine/r zu ihnen, und sie vereinsamen mit der Zeit. Diese meine ich nicht. Ich meine die, die denken: Ach, wenn ein Kreis sich bei mir einfindet, dann wird mein Teppich schmutzig und in der

Wohnung kommt alles durcheinander. So bleiben sie lieber für sich – der Ordnung halber. Wie oft haben wir in der Gemeinde zu DDR-Zeiten ganze Gruppen von Menschen aus nah und fern etwa zu regionalen Kirchentagen aufgenommen und ein für alle Seiten nützliches Miteinander in Gesprächen und Aktionen erlebt. Wir hätten damals der Mahnung des Hebräerbriefes zugestimmt. Indem wir Menschen bei uns aufnahmen, fühlten wir uns beglückt und bereichert. Und wenn es gar nicht anders ging, mußte manche/r sogar *eng(e)lisch* sprechen. Oder eben mit Händen und Füßen reden. Und kaum eine/r sagte: Ich wohne doch viel zu beengt, als daß ich noch jemanden bei mir unterbringen könnte. Wie sähe das heute aus, wenn ich als Pfarrer sagte: Da wollen xx Personen uns besuchen, und wir müssen sie bei uns unterbringen. Welche Resonanz erführe ich wohl? Aber dennoch – ich meine, es gibt sie noch, die gastfreien Menschen unter uns, und wenn zehntausende Christen Ende Mai zum Kirchentag nach Hannover fahren und von völlig fremden Menschen für vier Tage aufgenommen werden, dann werden sie sie wieder erleben, die vorbehaltlose, großzügige Gastfreundschaft, die die Willkommen-Geheißenen so schnell nicht wieder vergessen werden. Jetzt schon einen herzlichen Dank allen freundlichen Gastgebern in der Messestadt Hannover.

*Hans-Holger Deuerling, Pfarrer*



## GOTTESDIENSTE

### Lukaskirche

Monatsspruch April: *Gastfrei zu sein, vergeßt nicht; denn dadurch haben einige ohne ihr Wissen Engel beherbergt.* (Hebräer 13,2)

17. April	Jubilate	10.30 Uhr		Sydow
24. April	Cantate	10.30 Uhr	mit Taufe	Sauer
15. Mai	Pfingstsonntag	10.30 Uhr		Sydow
22. Mai	Trinitatis	10.30 Uhr		Deuerling
29. Mai	1. So. n. Trinit.	10.30 Uhr	mit Hl. Abendmahl	Sydow

### Gustav-Adolf-Kirche

Monatsspruch Mai: *Sie blieben aber beständig in der Lehre der Apostel und in der Gemeinschaft und im Brotbrechen und im Gebet.* (Apostelgeschichte 2, 42)

03. April	Quasimodogeniti	10.30 Uhr	mit Hl. Abendmahl	Sydow
10. April	Misericor. Domi.	10.30 Uhr	mit Taufe und *	Deuerling
17. April	Jubilate	9.15 Uhr		Sydow
24. April	Cantate	9.15 Uhr		Sauer
01. Mai	Rogate	10.30 Uhr	Vorstellung der Konfirmanden mit Hl. Abendmahl	Deuerling
08. Mai	Exaudi	10.30 Uhr	mit Kirchspiel Windischholzhausen-Büßleben im Peterbachgrund (s. Hinweis)	Edom/Sydow
15. Mai	Pfingstsonntag	10.00 Uhr	Konfirmation	Deuerling
16. Mai	Pfingstmontag	10.30 Uhr		Sydow
22. Mai	Trinitatis	9.15 Uhr		Deuerling
29. Mai	1. So. n. Trinit.	9.15 Uhr		Sydow
05. Juni	2. So. n. Trinit.	10.30 Uhr	Gustav-Adolf-Tag mit Hl. Abendmahl	Pröpstin Begrich und Team (s. Hinweis)

*In jedem Gottesdienst während der Predigt auch Kindergottesdienst; \* mit Kaffeetrinken nach dem Gottesdienst*

### Senioren- und Pflegeheim „Haus am Wiesenhügel“, Färberwaidweg 6

im Wohnbereich III/Speisesaal im Erdgeschoß

06. April	Mittwoch	15.00 Uhr	Ostergottesdienst	Sydow
04. Mai	Mittwoch	15.00 Uhr		Sydow

*Gäste aus der Nachbarschaft sind herzlich willkommen.*

### „Altersgerechtes Wohnhaus“ (Klubraum, 4. Etg.), Singerstr. 112/112a

18. April	Montag	15.00 Uhr	mit Hl. Abendmahl	Dr. Nuding
09. Mai	Montag	15.00 Uhr		Deuerling

*Änderungen im Predigtdienst sind möglich.*



## **Alleinstehendenkreis** (Deuerling)

Mittwoch	20.00 Uhr	Gemeindezentrum Singerstr. 1:	<b>27.04.</b>
Mittwoch	20.00 Uhr	Gemeindezentrum Singerstr. 1:	<b>18.05.</b>

## **Frauenkreis der Mitte** (Sydow)

Donnerstag	19.30 Uhr	Gemeindezentrum Singerstr. 1:	<b>28.04.</b>
Donnerstag	19.30 Uhr	Gemeindezentrum Singerstr. 1:	<b>19.05.</b>

## **Frauenhilfe Daberstedt** (Deuerling)

Montag	14.30 Uhr	Gemeinderaum Melchendorfer Str. 72:	<b>04. 04.</b>
Montag	14.00 Uhr	Gemeinderaum Melchendorfer Str. 72:	<b>25. 04.</b>
Montag	14.30 Uhr	Gemeinderaum Melchendorfer Str. 72:	<b>02.+23. 05.</b>

## **Frauenkreis** (Sydow)

Donnerstag	20.00 Uhr	Gemeindezentrum Singerstr. 1: Erste Überlegungen zum Gemeindefest am 09.10. und zum Gemeindeabend	<b>07.+14.04.</b>
------------	-----------	---	-------------------

Im Mai Wanderung, Termin wird noch besprochen

## **Gebetskreis** (Ina Zentgraf)

Donnerstag	19.30 Uhr	Gemeindezentrum Singerstr. 1	<b>07. 04.</b>
Donnerstag	19.30 Uhr	Gemeindezentrum Singerstr. 1	<b>05. 05.</b>

## **Großmütterkreise** (Sydow)

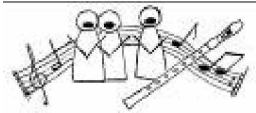
Dienstag	14.30 Uhr	Gemeindezentrum Singerstr. 1: T: Ostern	<b>05.04.</b>
Dienstag	14.30 Uhr	Gemeindezentrum Singerstr. 1: Konzert mit Frau Regina Goldstein, Gesang und Frau Natalja Seif, Klavier „Von Mensch zu Mensch“, deutsche, russische und jiddische Lieder	<b>03.05.</b>

## **Junge Gemeinde** (Maik Zöllner)

donnerstags	18.30 – 20.30 Uhr	Gemeindezentrum Singerstr. 1: über den Hof des GMZ	
-------------	-------------------	--	--

## **Seniorentanz** (Frau Hempel)

Dienstag	15.00-16.00 Uhr	Gemeindezentrum Singerstr. 1	<b>12. 04.</b>
Dienstag	15.00-16.00 Uhr	Gemeindezentrum Singerstr. 1	<b>10. 05.</b>



### Kirchenmusik-Kreise im Gustav-Adolf-Gemeindezentrum

dienstags	15.15 Uhr	<b>Singen/Flötenspiel</b> , Anfänger
	20.00 Uhr	<b>Chor</b>
mittwochs	16.30 Uhr	<b>Altblockflöte</b>
freitags	15.20 Uhr	<b>Blockflöten</b> , Fortgeschrittene
	16.00 Uhr	<b>Kinderchor</b>
	16.50 Uhr	<b>Singen</b> , Männerstimmen – Jugendliche
	17.30 Uhr	<b>Blockflötenkreis</b>

### Sonntagsmusik im Gustav-Adolf-Gemeindezentrum (Singerstr. 1)

03. April 16.00 Uhr

**Konzert mit *Folksmund* – internationale Lieder und Tänze - Eigenes**  
mit *Uwe Molzahn* (Violine, Gesang), *Uroš Svete* (Akkordeon, Gesang)  
und *Christian Daether* (Kontrabaß, Gesang)

Weiteres dazu in den vorigen Kirchen-Nachrichten. Der Eintritt ist frei. Um eine angemessene Spende für die Unkosten wird freundlichst gebeten.

22. Mai 16.00 Uhr

**Soloprogramm „Leid, Kultur & Circus Eros“**  
mit dem Liedermacher *Gerd Krambehr*

Mit seinem neuen ca. 90-minütigem Programm bietet der Erfurter Liedermacher *Gerd Krambehr* eine musikalische Performance über Abgründe und Absurditäten des sogenannten Zeitgeistes – lebensnah-bissig, politisch-gepfeffert und erotisch-gewürzt. Aber keine Angst: Nichts geht unter die Gürtellinie, wohl eher unter die Haut, wenn der „deutsche Barde mit der russischen Seele“ z. B. von der „Schönen Wasselisa auf Sankt Pauli“, vom „Zuhälter Knut“ oder vom „Visa wie Joschka“ spielerisch singend erzählt. Selbst-Erlebtes verschmilzt mit Fiktivem, alltägliche Beobachtungen mit Lebenserfahrung, Selbstironie mit kritischer Distanz. *Krambehr* bleibt unbequem, liede(h)rlich und mit handgemachter Unter-Haltung unentwegt.....unterwegs.

Wir danken der *Kulturdirektion Erfurt, Abt. Kunstförderung/Soziokultur* für die finanzielle Ermöglichung dieser Veranstaltung.



---

## KINDERARBEIT IN DER GEMEINDE

---

### Christenlehre im Gemeindezentrum, Singerstr. 1, auf dem Herrenberg

donnerstags	Klasse 2 - 4	15.30 Uhr
	Klassen 1	16.30 Uhr
	Klassen 5 – 6	17.15 Uhr



## EVANGELISCHES KINDERHAUS AM DROSSELBERG

Die Faschingsfeiern im Kinderhaus liegen hinter uns. Mit viel Freude und Trubel feierten die Kinder mit ihren Erzieherinnen. An dieser Stelle möchten wir uns noch mal herzlich bei unseren beiden Praktikantinnen aus dem 1. Ausbildungsjahr zur staatlich anerkannten Erzieherin für ihre tatkräftige Unterstützung bedanken!

Das langanhaltende Winterwetter der zurückliegenden Wochen konnten die Kinder ausgiebig nutzen, besonders zum Rodeln. Mit unseren Vorschulkindern waren wir zu einem Waldtag im Schnee unterwegs. Dabei konnten wir viele Tierspuren entdecken.

Jetzt erwarten wir alle sehnsüchtig den Frühling. Unser Umbau musste leider wegen des Wetters auch auf seine „Vollendung“ warten.

Die kleinen und großen Kinder aus den drei Gruppen auf der einen Etage bereiteten sich zur Zeit mit viel Spaß auf den Oma-Opa-Tag im Gemeindezentrum am 16.03.05 vor. Die Kinder aller Altersgruppen spielen je nach ihren Möglichkeiten zum Abschluss unseres mehrwöchigen Projektes mit dem Titel „Eine Reise ins Märchenland“ ihren Großeltern das Märchen „Frau Holle“ vor.

In der jetzigen Passionszeit haben wir einen Familiengottesdienst gemeinsam mit Frau Pfarrerin Sydow vorbereitet, in dem Angst- und Leidenserfahrungen der Kinder, die diese uns in verschiedensten Formen erzählt haben, einbezogen wurden.

Die Kinder hören zur Zeit im Kinderhaus auf verschiedene Weise Geschichten aus dem Leben und Leidensweg Jesu bis hin zu dem Wunder seiner Auferstehung. Unser Osterfest feiern wir wie jedes Jahr am Dienstag nach Ostern, dem 29.03.05.

Allen Kindern, Eltern, Verwandten und Freunden wünschen wir ein sonniges und gesegnetes Osterfest!

aa

### Hinweise zum Gottesdienst im Grünen

Am **08. 05. 2005** wollen wir wieder einen regionalen Gottesdienst (Beginn: 10.30 Uhr) mit anschließendem geselligen Beisammensein mit Imbiß und Getränken im Peterbachgrund feiern. Der Peterbachgrund befindet sich zwischen Büßleben und Rohda. Wer mit dem PKW kommt, kann an der Verbindungsstraße zwischen Niedernissa und Rohda oder in Büßleben an der Kirche parken und von dort den Weg zum Peterbachgrund zu Fuß antreten.

Wer im PKW mitgenommen werden will, komme bis 09.45 Uhr auf den Hof des Gustav-Adolf-Gemeindezentrums. Imbiß und Getränke sind nicht kostenfrei. Bei schlechtem Wetter findet der Gottesdienst in der St. Petrikirche zu Büßleben statt.

Wir wünschen allen Lesern unserer Kirchen-Nachrichten ein gesegnetes und erholsames Pfingstfest. Angebote, es mit der Gemeinde und anderen Christen Erfurts zu feiern, finden Sie in dieser Ausgabe der Kirchen-Nachrichten.



# Meine tägliche Verabredung



## Herzliche Einladung zum Gebetstreffen !!

Haben Sie es auch schon probiert ? Den Alltag mit einem Gebet zu eröffnen, vor Entscheidungen und schwierigen Situationen um Gottes Beistand bitten oder den Abend mit einem Dank für Gottes Führung ausklingen lassen... Es ist eine gute Erfahrung, wenn man erlebt, daß Gott im Gespräch auf uns wartet. Er möchte und sucht das Gespräch mit Ihnen ganz persönlich! Da gelten keine Regeln, wie man beten soll, da werden keine wohlklingenden Sätze erwartet. Gott wartet auf unser Dasein, auf unser inneres Gespräch mit ihm. Das kann so unterschiedlich sein, wie die Lebenswege der Menschen sind. Beten ist nicht schwer....

Wir alle haben eine Einladung bekommen: „Komm herein, ich freue mich über Dich, erzähle mir von Dir und sprich zu mir !“ Hier können wir loswerden, was uns bedrückt, was uns ärgert und worüber wir uns freuen.

Ich möchte Sie recht herzlich zu einem neuen Gebetskreis in das Gemeindezentrum einladen ! Wir wollen uns austauschen über das, was uns bewegt, was wir erlebt haben, über Dinge, die wir nicht verstehen, und Fragen, auf die wir Antworten suchen. Wir wollen für unsere Gemeinde bitten. All dies wollen wir im Gebet weitergeben.

Sie sind herzlich willkommen, jeden ersten Donnerstag im Monat im Gemeindezentrum um 19.30 Uhr !

*Ina Zentgraf* (Tel. 345 91 76)

Ich, Ina Zentgraf, bin 42 Jahre alt, Mutter von drei Kindern, arbeite als Sozialpädagogin halbtags Im Bereich der Drogenhilfe und lebe seit meiner Kindheit In der Lukasgemeinde. Ich freue mich auf eine gemeinsame Zeit im Gebetskreis mit Ihnen !

## VORANKÜNDIGUNGEN

---

### Gustav-Adolf-Tag der Propstei Erfurt-Nordhausen

05. Juni                      10.30 – 16.30 Uhr                      Gustav-Adolf-Gemeindezentrum

- 10.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst in der Gustav-Adolf-Kirche  
Predigt: Pröpstin *Elfriede Begrich*, Liturgie: Pfarrer-Team
- anschl.    Mittagsimbiss, Informationsstand des GAW
- 12.45 Uhr Berichte von Stipendiaten des GAW aus verschiedenen Ländern  
(Theologiestudenten mit Gastsemestern an der Universität Leipzig)
- 14.30 Uhr Berichte aus der Arbeit des GAW mit Propst i. R. Joachim Jaeger
- 15.30 Uhr Kaffeetrinken

### **Vorstellung von Marianne Rudoff**

Wie Sie vielleicht aus den Kirchen-Nachrichten unseres Ev. Kirchspiels Erfurt-Südost für die Monate Februar/März 2005 schon erfahren, bin ich seit 07. 02. 2005 (bis voraussichtlich 31. 07. 2005) in der Gemeinde als Betreuerin tätig. Ich gehöre zum Personenkreis „50+“ und mit meiner Familie seit ca. 20 Jahren der Kirchgemeinde Melchendorf-Dittelstedt an. Aus meiner früheren Tätigkeit als Krankenschwester ist mir der Umgang mit Menschen vertraut bzw. ein besonderes Anliegen. Wenn Sie, sehr geehrte Senioren, Unterstützung im Haushalt, Begleitung bei Spaziergängen, Erledigung von Behördengängen und Einkäufen oder einfach nur ein Gespräch wünschen, so lassen Sie es mich bitte wissen. Erreichbar bin ich im Gemeindebüro, Singerstr. 1, dienstags, von 09.00 – 10.00 Uhr, unter der Tel.-Nr. 412339.



### **Gemeindebeitrag 2005**

Sie werden demnächst unseren Brief mit der Bitte um Entrichtung des Gemeindebeitrages für das Jahr 2005 erhalten. Wir bitten Sie, liebe Gemeindeglieder, von Herzen, diesen Beitrag zur Fortführung der Arbeit in der Gemeinde zu zahlen. Sie können es auch schon tun oder haben es bereits getan, bevor Sie den Brief erhalten, da der von der Landessynode festgelegte Beitragsatz sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert hat. Den Gemeindebeitrag können Sie bar bei uns im Gemeindebüro (Singerstr. 1) oder im Kirchlichen Verwaltungsamt (Schmidtstedter Str. 42, nahe Busbahnhof) einzahlen bzw. auf das auf der Rückseite der Kirchen-Nachrichten angegebene Konto überweisen. Hin und wieder werden wir auch gebeten, zu älteren Menschen zu kommen, um den Beitrag in Empfang zu nehmen. Auch das ist möglich. Rufen Sie uns an zur Vereinbarung eines Termins. Der Gemeindebeitrag ist steuerlich absetzbar.

Wir danken allen, die im vergangenen Jahr ihren Gemeindebeitrag gezahlt haben, recht herzlich. Dadurch war es möglich, die anstehenden Aufgaben in der Gemeinde zu lösen und die vorhandenen Mitarbeiter/-innen weiter zu beschäftigen. Weil das KVA Erfurt noch Buchungen für 2004 vornimmt, liegt uns das Endergebnis des Gemeindebeitrages 2004 noch nicht vor. Zum Buchungsstand am 03. 12. 2004 betrug es aber bereits 41.232,40 €. Trotz des Wegzuges von Gemeindegliedern in den Abrißbereichen der Neubaugebiete konnten wir den Gemeindebeitrag in etwa stabilisieren. Wir wissen zugleich, daß wir ihn aber in diesem Jahr steigern müssen, um einen ausgeglichenen Jahreshaushalt zu erreichen.

*Pfarrer Hans-H. Deuerling, Finanzausschuß*

## Gebetsschale

Als wir am letzten Februarwochenende mit dem Gemeindegemeinderat in Brotterode waren, haben wir natürlich auch darüber gesprochen, welche Dinge wir in der Gemeinde verbessern können. Unter anderem entstand auch die Idee einer Gebetsschale.

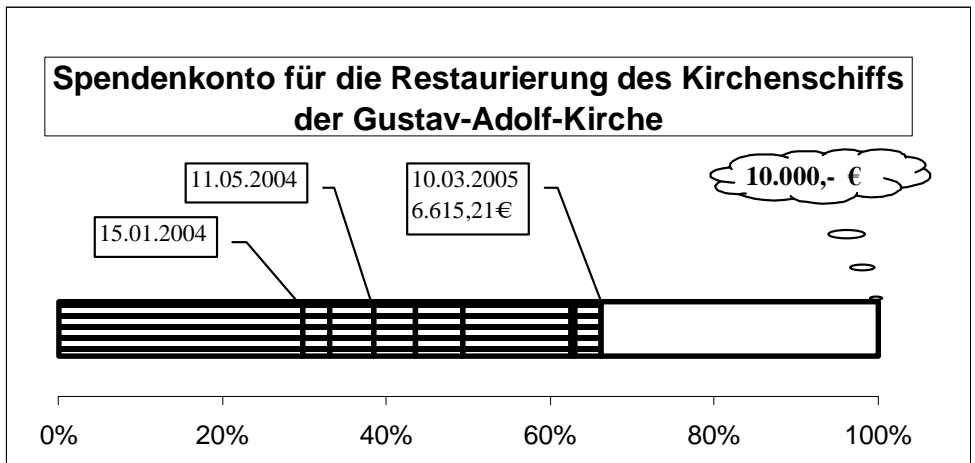
Wir wollen diese Gebetsschale am Eingang des Gottesdienstes aufstellen, und Sie als Besucher und Gemeindeglieder haben die Möglichkeit, ein Gebet zu Hause oder auch dort vor Ort aufzuschreiben, und der Pfarrer/die Pfarrerin wird dieses Gebet mit in seine Fürbitte im Sonntagsgottesdienst aufnehmen.

Die Schale wird im Gottesdienst am 3.4.05 das erste Mal für Sie/ Euch bereitstehen.

Ihre Pfarrerin Susanne Sydow

## Sanierung der Buntglasfenster und Erneuerung der Kirchenfenster in unserer Lukaskirche am Stadtweg (Daberstedt)

Wir freuen uns, daß noch vor Ostern – nach Verzögerungen durch die Witterung und Leistungsverzug der Fensterbaufirma – das Projekt in der Lukaskirche abgeschlossen werden konnte. Nun muß noch der Putzer außen und der Maler innen an den Fensterwangen tätig werden. Eine spätere umfassende malermäßige Instandsetzung der Kirche ist vorgesehen. Jedenfalls sind wir mit den Gottesdiensten seit dem Palmsonntag wieder in der Kirche. Im Februar mußten zwei Gottesdienste leider wegen der Arbeiten ausfallen. Die Kosten beliefen sich auf 23.800,- €. Wer etwas zum Eigenanteil der Lukaskirche in Höhe von 2.000 € bei diesem Projekt beitragen will, kann entweder auf das Konto des Kirchspiels (s. Rückseite der Kirchen-Nachrichten) mit dem Vermerk „*Fenster-sanierung Lukas*“ seine Spende einzahlen oder sie bei uns im Gemeindebüro bzw. bei den Mitarbeitern abgeben. Sie erhalten dann eine steuerabzugsfähige Quittung. Vielen Dank denen, die uns schon mit ihrer Spende geholfen haben.



### **Der Förderverein Lutherpark e. V. informiert**

Auch in diesem Jahr **findet** am Pfingstmontag, dem 16. 05. 2005, ab 14.00 Uhr  
**ein Wiesenfest im Lutherpark statt.**

Unter dem Motto „**Volk im Grünen**“ lädt der Förderverein und die Kulturdirektion der Stadt Erfurt zu einem erlebnisreichen Familiennachmittag ein. Für die Unterhaltung sorgen u. a. der allseits bekannte *Udo Kirbach* - die LAG Puppenspiel – die „Erfurter Tanzteufel“ – die Tanzgruppe „*Der fröhliche Kreis*“ – der Chor der Schotten-/Andreasmehrnde. Dazu gibt es Spiel und Spaß für jung und alt.

Für das leibliche Wohl zu erschwinglichen Preisen, u. a. mit Kaffee und Kuchen sowie einer kräftigen Suppe vom offenen Feuer, ist gesorgt. Der Eintritt ist frei. Zur Deckung der Unkosten hofft der Förderverein auf Kuchenspenden aus den Gemeinden. Bei uns im Ev. Kirchspiel Erfurt-Südost werden die bereitgestellten Kuchen zu den Pfingstgottesdiensten entgegengenommen.

Für Besucher des Wiesenfestes wird von dem Parkplatz an der Thüringenhalle ab 13.30 Uhr wieder ein Pendelverkehr mit Kleinbussen eingerichtet. Autofahrer finden am Tannenwäldchen im Bereich der Überlandbushaltestelle genügend Parkmöglichkeiten. Beachten Sie bitte die Ausschilderung!

**Der Förderverein Lutherpark e. V. bedauert sehr, Ihnen als Gemeindegliedern keine neuen Informationen zur weiteren Nutzung der vor einem Jahr geschlossenen Ev. Jugend-, Freizeit- und Begegnungsstätte Lutherpark geben zu können. Der Förderverein besteht weiter in der Hoffnung, daß bald eine zukunftssträchtige Lösung für diese kirchliche Einrichtung in der Landeshauptstadt Erfurt auf seiten der Verantwortlichen gefunden wird.**

### **Kammwegfest am Mittwoch, dem 11. Mai 2005**

Seit vielen Jahren hat es eine Tradition auf dem Großen Herrenberg – das Kammwegfest! Initiiert von der Stadtteilbibliothek und der Kulturdirektion, Abt. Kunstförderung/Soziokultur lebt es vom Miteinander der Partner aus dem Viertel (Schulen, Kindergärten, Kirche, Vereine u. a.).

In der Zeit **von 13.00 – 16.00 Uhr** wird sich auf der Wiese vor der Bibliothek eine bunte Schar von Zwergen, Elfen und Trollen tummeln und bei phantastischen Geschichten, Liedern und Tänzen eine phantasievolle Reise in die Zauberwelt unternehmen. Ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm wird die kleinen Gäste erwarten: Vom Bibliotheksquiz bis zum passenden Bastelspaß, vom Verkleidungskünstler, Schminkmeister bis zum Zwergenmenü....

Um **17.00 Uhr** gibt es in der **Gustav-Adolf-Kirche** noch einen besonderen Abschluß: „**Alarm im Dschungel**“ heißt das afrikanische Märchen, das Schüler des Kunstkurses der Klasse 8b der Regelschule „Willi Brandt“ aus dem Stadtteil unter der Leitung/Einstudierung von *Angelika Schnell* und *Weike Kreuz* (Musik) aufführen werden.

## ÜBRIGENS.....

---

- freuen wir uns, in der Gemeinde seit dem 01. 02. 2005 Herrn **Hubert Degenhart** im Rahmen von Zusatzjobs **für hausmeisterliche Hilfstätigkeiten** und Frau **Marianne Rudoff** seit dem 07. 02. 2005 **zur Seniorenbetreuung** als neue Mitarbeiter zu haben.
- **gibt es** für das „Lutherjahr“ anlässlich des Eintritts Martin Luthers in das Erfurter Augustinerkloster vor 500 Jahren in den Erfurter Kirchengemeinden **kostenlose Veranstaltungskalender** mit einem umfangreichen Programm.

### **Kindheit gesucht!**

Im Februar war Professor Fuhs mit einem Vortrag über „Heutige Kindheit“ in unserer Gemeinde zu Gast.

Im Nebengespräch ergab sich, daß für eine Studie Männer und Frauen aus Thüringen gesucht werden, die ihre Kindheit hier in den 50er Jahren verbracht haben. Die Ergebnisse der Befragungen werden anonym ausgewertet. Wer aus unserer Gemeinde sich vorstellen kann, für ein Gespräch mit Studenten/Innen zur Verfügung zu stehen, melde sich bitte in den nächsten 4 Wochen bei Pfarrerin S. Sydow mit Namen und Anschrift und Telefonnummer und Geburtsjahr. Wir werden Ihren Namen und Adresse dann weiterleiten.

Persönliche Erinnerungen sind gefragt, wenn Studenten der Erfurter und Jenaer Universität sich aufmachen, um mit Zeitzeugen über das Spielen, die Schule, die Kindheit auf dem Land und über das Kinderleben in der Stadt zu sprechen.

Die Studenten werden angeleitet und betreut von Dr. Burkhard Fuhs (Uni Erfurt) und von PD Dr. Jutta Buchner-Fuhs (Uni Jena).

## BERICHTE

---

### **Ältestenrüste im „Haus am Seimberg“ Brotterode**

Vielen von Ihnen wird Brotterode bekannt sein. Es liegt mitten im Thüringer Wald, in der Nähe vom Inselberg und dem Rennsteig. Der Gemeindegemeinderat verbrachte dort ein Wochenende von 25.02. bis 27.02. im "Haus am Seimberg". Das Haus übernahm die Evangelische Kirche von Kurhessen-Waldeck 1993, als es nicht mehr vom Armee-Sportklub als Leistungszentrum für Skispringer und Nordisch Kombinierte genutzt wurde. Nach baulichen Veränderungen konnte das Haus im März 1998 als Familienerholungs- und Bildungsstätte bezogen werden. Wir waren gerade an dem Wochenende dort, als das Haus völlig eingeschneit war. Das empfanden wir als sehr schön und idyllisch. Nur bei dem Gedanken an die Rückfahrt überdachten wir mehrere Möglichkeiten und verfolgten die Berichte des Straßendienstes. Die meisten Autos fuhren über den Inselberg. Wir sind froh, dass alle wieder gut zu Hause ankamen.

Nicht nur der Schnee hatte uns nach Brotterode gelockt, ein volles Programm



wartete auf uns. Themen, die Pfarrer Deuring vorbereitet hatte, waren das Abendmahl, die Betrachtung einer Predigt und Bibeltexte. Außerdem ging es um praktische Dinge in der Gemeinde, z.B. um die sinkenden Mitgliederzahlen unserer Gemeinden. Herr Dr. Rolf Gräbner konnte an Hand von Grafiken mit uns einige Betrachtungen anstellen. Für seine Mühe bedanken wir uns bei ihm. An Aktivitäten

fehlt es in unserem Kirchspiel nicht. Trotzdem fanden wir einige Defizite, z.B. könnten wir die Öffentlichkeitsarbeit verbessern. Dafür wurde eine Gruppe gebildet, die sich nicht nur mit der Umsetzung der vorgeschlagenen Ideen beschäftigt, sondern auch neue Ideen einbringt. Außerdem wird es in Zukunft einen Gebetskreis geben.

Das ist nicht neu, aber für Sie zur Erinnerung, wer gerne einen Besuch von einem Pfarrer oder einem Mitglied des Besuchsdienstes möchte, kann sich im Gemeindebüro melden.

Pfarrerinnen Sydow hielt eine besinnliche Andacht mit anschließendem Abendmahl. Die musikalische Begleitung übernahm Dr. Gräbner, weil unser Kantor Herr Kemmler wegen Krankheit nicht an der Klausurtagung teilnehmen konnte.

Es war ein Wochenende mit vielen guten Ideen und praktischen Festlegungen, die hoffentlich von unseren Gemeindegliedern angenommen werden.

Ilse Messing

### **Kirchenlexikon: Kirchentag/-e**

Die Anfänge der K.e gehen bis in die Mitte des 19. Jhdts zurück. 1848 wurde noch zu einer „evangelischen Kirchenversammlung“ eingeladen. Die K.e verstanden sich als Laienbewegung in der ev. Kirche, die aber Hauptamtliche der Kirche mitbeteiligt sein ließ, waren aber frühzeitig auch von Auseinandersetzungen zwischen konservativen und liberalen Vertretern unterschiedlicher kirchlicher und sozialer Richtungen gekennzeichnet. So verweigerte sich die lutherisch geprägte Kirche seit 1860 den K.en. Die Teilnehmerzahlen waren mit 1.000 – 2.000 verglichen mit heutigen K.en eher gering. Von 1848 – 1872 fanden 16 K.e statt. Erst nach dem Ende des 1. Weltkrieges gab es wieder K.e. Der letzte vor der Macht ergreifung der Nationalsozialisten führte Christen 1930 in Nürnberg zusammen. Nach dem 2. Weltkrieg traf man sich 1949 in Hannover zum K. Ziel der Treffen war es, sich mit Glaubens- und Fragen der Zeit auseinanderzusetzen und der Kirche neue Orientierungen in einer veränderten Welt zu geben.

Das Gespräch mit Politikern einerseits und Randgruppen der Gesellschaft andererseits wurde gesucht. Immer gab es ein Motto, etwa 1951 in Berlin „Wir sind doch Brüder“. Nach dem Mauerbau 1961 fanden weiterhin K.e in der damaligen BRD statt, während sich auf dem Gebiet der DDR eine regionale K.arbeit entwickelte. 1963 gab es solche Regionalk.e in Brandenburg, Zwickau und Erfurt. Im Lutherjahr 1983 wurden sieben regionale K.e abgehalten. Ihr Motto war „Vertrauen wagen“. Auf dem Gebiet der BRD gab es zwischen 1949 und 1993

23 K.e, wobei die Zahl der Dauerteilnehmer bis auf 155.000 anwuchs. Um diese großen Mehrtagesveranstaltungen organisatorisch abzusichern, bedurfte es zuletzt etwa 30.000 ehrenamtlicher Helfer/-innen. Bei der Quartierbereitstellung ging man weit über die Peripherie der Gastgeberstädte hinaus. Auch die verschiedenen christlichen Pfadfindergruppen stellten ein großes Kontingent an Helfern. Die Teilnehmer/-innen der K.e waren ja auch mit Essen zu versorgen.

In den Schulen sowie Sport- und Turnhallen der Veranstaltungsorte wurden Gemeinschaftsquartiere eingerichtet. Tausende schliefen in bereitgestellten Privatquartieren. Der Ruhrgebietsk. 1991 war der erste gesamtdeutsche K. Eine Gruppe aus unserer Gemeinde hat seit dem K. 1993 in München an jedem der alle zwei Jahre durchgeführten Laintreffen teilgenommen. Wir waren in Hamburg, Halle-Leipzig, Stuttgart, Frankfurt/M. und Berlin (erster Ökumenischer K.) mit dabei. In diesem Jahr ist wieder einmal Hannover (25.-29. Mai) Ausrichterstadt eines K. Damit empfängt eine Landeskirche die Gäste zum K., die mit *Margot Käßmann* eine Bischöfin an der Spitze der Kirchenleitung hat. Diesmal - beim 30. Deutschen Evangelischen K. - heißt das Motto der Tage „Wenn dein Kind dich morgen fragt...“ (nach 5. Mose 6,20)

Ein Hinweis: Es ist auch möglich, nur an einem Tag oder am Wochenende am K. teilzunehmen, wenn man sich kurzfristig entschließt, nach Hannover zu fahren, indem man vor Ort eine Tageskarte erwirbt. Die Anmeldefrist für unsere diesjährige kleine Gruppe ist bereits abgelaufen.

## **Fortsetzung des Artikels „Grabstätte von Heinrich Schütz in Dresden“ von Herrn *Fritz Schönewolf, Oelsnitz/Vogtland***

Aus Anlaß dieses Staatsbegräbnisses verfügte Johann Georg II. weiterhin die Fertigung einer Bronzetafel zur Erinnerung an seinen hochverehrten Hofkapellmeister mit folgendem Wortlaut: „Heinrich Schütz, der christliche Psalmensänger, eine Wonne für den Ausländer, für Deutschland ein Licht. Er stand der Kapelle der sächsischen Kurfürsten Johann Georg I. und II. 57 Jahre vor, eine unsterbliche Zierde. Was an ihm vergänglich war, legte man unter diesem von fürstlicher Freigebigkeit errichteten Denkmal nieder seines Alters im 87. Jahr nach unserer Zeitrechnung 1672.“ (Original in lateinischer Sprache, übersetzt vom Autor)



Wäre Heinrich Schütz nicht die Ehre des Staatsbegräbnisses zuteil geworden, wäre die von ihm

selbst erwählte Grabstätte auf dem Kirchhof der alten Frauenkirche schon zehn Jahre vorher dem Entfaltungsbedürfnis der Augustinischen Ära zum Opfer gefallen. Im Juni 1715 befahl August der Starke, überraschend für die Öffentlichkeit, die Beseitigung von Gräbern und Schwibbögen an der Friedhofsmauer der alten Frauenkirche. Hier lag ja auch ursprünglich die alte Grabstätte der Magdalena Schütz. Diese Schritte waren Teile der Maßnahmen zum Ausbau der sächsischen Metropole zu einer barocken Residenzstadt.

Die Friedhofsmauer des Kirchhofes grenzte an den Neumarkt, an dessen südwestlicher Seite der Stadtgouverneur ein repräsentatives Gebäude für die Wache bekommen sollte. So störte der Friedhof die Ausbaupläne des Hofes. Heute steht in etwa an der Stelle der ehemaligen alten Grabstätte der Magdalena Schütz das Lutherdenkmal am Dresdner Neumarkt. Die Kenntnis über diesen Standort ist nicht von ungefähr. Von den Plänen August des Starken zur Beseitigung des Kirchhofes der alten Frauenkirche müssen einige Persönlichkeiten, die am Hofe verkehrten, gewußt haben, so der Superintendent und Assessor D. Valentin Ernst Löscher. Letzter wies 1714 den Kirchner der Frauenkirche Johann Gottfried Michaelis an, sämtliche Grabmale, einschließlich ihrer Inschriften, auf dem Kirchhof und im Innern der Kirche aufzunehmen. Der Nachwelt sind so zwei Bände erhalten geblieben, in denen u. a. auch über die genaue Lage der Grabstätte der Familie Schütz Auskunft gegeben wird.

Wie schon erwähnt, wurde im Juni 1715 auch der mit Nr. 117 bezifferte Schwibbogen beseitigt. Als Besitzer dieses Grabes wird zur einen Hälfte „Heinrich Schütz“ bzw. „Heinrich Schützens Erben“ und für die zweite Hälfte „Buchhalter Hanitzschens Erben, daran die Beutelischen Anteile“ benannt. Anna Barbara Beutel, geb. Hanitzsch, war eine Enkeltochter des Schwagers von Heinrich Schütz. In der Unterlage wird auch eindeutig ausgesagt, daß in dieser Grabstätte 1625 Magdalena Schütz bestattet worden war.

Was wurde jedoch aus der Grabstätte der Familie Schütz in der alten Frauenkirche?  
(wird fortgesetzt)

## FREUD UND LEID IN DER GEMEINDE



### Konfirmation 2005

Am Pfingstsonntag, 10.00 Uhr in der Gustav Adolf-Kirche

Johanna Dolge  
Katja Ortlepp

Vanessa Hildebrandt  
Christine Weller

Mirko Noth

### Beerdigungen

„Der Tod ist verschlungen in den Sieg.“

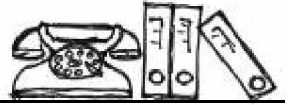
(1. Kor. 15,55)

Charlotte Itzeroth  
Hildegard Mielke  
Helga Schürer

96 Jahre  
82 Jahre  
75 Jahre

Käthe Lehmann  
Brigitte Pätsch  
Mathilde Zorr

96 Jahre  
73 Jahre  
77 Jahre



## BÜRO - ANSCHRIFTEN - BANK ...

---

### Öffnungszeiten des Gemeindebüros Singerstraße 1

Dienstag 14.00 - 17.00 Uhr

Donnerstag 14.00 - 17.00 Uhr

Tel./Fax: 412339

### Anschriften der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

PfarrerIn S. Sydow, Singerstraße 1, 99099 Erfurt, Tel.: 422 11 49

*Sprechzeit:* dienstags von 9 - 11 Uhr im Gemeindebüro persönlich und telefonisch für Sie zu erreichen. Weitere Möglichkeiten können persönlich mit mir abgesprochen werden, zudem erwarten Sie bei mir der Anrufbeantworter.

Pfarrer H.-H. Deuerling, Dornheimstraße 22, 99099 Erfurt, Tel. 422 25 14

*Sprechzeit:* Dienstag, 10.30 - 12.00 Uhr im Gemeindezentrum

(ansonsten nach telephonischer Vereinbarung)

Kantor Kemmler, Am Schießstand 39, 99102 Erf.-Niedernissa, Tel. 422 22 03

Jugendmitarbeiter Maik Zöllner, Thälmannstr. 50, 99085 Erfurt, Tel. 55 04 81 59

Homepage-Adresse : <http://www.erfurt-kirche.de>

E-Mail – Adresse : [suedost@erfurt-kirche.de](mailto:suedost@erfurt-kirche.de)

### Bankverbindung des Ev. Kirchspiels Erfurt-Südost:

Sparkasse Mittelthüringen (BLZ: 820 510 00); *Empfänger:* KVA Erfurt;

*Ko.-Nr.:* 130 045 071; *Verwendungszweck:* Ev. Kirchspiel Erfurt-Südost oder

RT 14 – bei Geldspenden für das Patenkind bitte noch *zusätzlich* „Patenkind“

Zur Überweisung des Gemeindebeitrages: *Bank:*EKK Eisenach(*BLZ:* 820 608 00)

*Empfänger:*KVA Erfurt; *Ko.-Nr.:* 800 15 29; *Verwendungszweck:*GB 2004 - RT 14

### Zuständigkeitsbereiche unserer PfarrerInnen

**Pfarrer Deuerling:** Daberstedt, Kleiner Herrenberg, Dornheimstraße, Heyderstraße, Tungerstraße, Dittelstedt, Postsiedlung, Stielerstraße

**PfarrerIn Sydow:** Melchendorf, Hermann-Brill-Straße, Singerstraße, Wilhelm-Wolff-Straße, Wiesenhügel, Drosselberg

### Unser Kindergarten Evangelisches Kinderhaus am Drosselberg

Curiestraße 26, 99097 Erfurt, Tel.: 42 33 667, Fax: 26 23 631

Öffnungszeiten: Montag - Freitag 6.00 - 17.30 Uhr

Leiterin: Frau A. Kirsten, Sprechzeit: jeden 1. Mo. des Monats, 15.00 - 17.00 Uhr

---

Die *Kirchen-Nachrichten* erscheinen alle zwei Monate im Auftrag des Gemeindegemeinderates des Evangelischen Kirchspiels Erfurt-Südost.

Anregungen, Meinungen und Kritik sind willkommen. Schreiben Sie bitte an:

Dr. Rolf Gräbner, Clausewitzstr. 2, 99099 Erfurt (e-mail: [rolf.graebner@gmx.de](mailto:rolf.graebner@gmx.de))

oder an unser Gemeindebüro, Fax-Nr.: 41 23 39.

Die dann wiedergegebenen Ansichten müssen nicht zwangsläufig mit denen der Redaktion bzw. des Gemeindegemeinderates übereinstimmen